

## Seniorenwanderung rund um Zofingen vom 11. Juli 2018

Schönes Wetter war angesagt. Deshalb waren auch 21 Seniorinnen und Senioren auf dem Bahnhof Zofingen, um mit Fritz Sigrist rund um Zofingen zu wandern, alle im Pensionsalter (Jüngere sind jederzeit willkommen). Da es in den letzten Tagen immer wieder zu Gewittern gekommen ist, führte uns Fritz zuerst zur nahen Unterführung. Mit einem Zeitungsartikel zeigte er uns, wie vor fast genau einem Jahr, nämlich am 8. Juli 2017, die Unterführung, die in den letzten Jahren anstelle der Barriere in Betrieb genommen worden ist, vollkommen mit Wasser gefüllt wurde. Ein grosses Unwetter hatte damals Zofingen mit Hagel und Wasser überschüttet, zahlreiche Keller gefüllt und grosse Schäden angerichtet.



Danach querten wir das historische Zentrum von Zofingen mit seinen schönen Altbauten und dem Pulverturm. Nun war es Zeit, durch die Vorstadt weiterzugehen zum Weiher, wo der Vita-Parcours beginnt. Nur eine kurze Strecke stiegen wir dem Parcours entlang in die Höhe, denn unser erstes Ziel war die Chutzenhöfli. Es ist ein alter Sandsteinbruch. Gemäss Fritz sind in Zofingen bei manchen Gebäuden Sandsteinquader aus diesem Steinbruch verbaut worden. Weiter ging es durch einen schönen, allerdings vom Frühlingsturm arg gezeichneten Wald, viel Fallholz ist bereits gestapelt, bis wir zum vorgesehenen Mittagsplatz, der Munihubelhütte gelangten. Hier brannte für uns bereits ein Feuer und so konnten wir die mitgebrachten Grillwürste auf den Rost legen. Gemütlich genossen wir die Ruhe, die Gespräche und auch Kaffee und Kuchen, den Fritz mitgebracht hat. Danke dafür.

Nach der längeren Pause führte der Weg nicht direkt zum Heiterenplatz, denn Fritz wollte uns noch die Aussicht am Waldrand zeigen. Beim Heiterenplatz bekamen wir dann einen kleinen Eindruck von der Grösse der jeweiligen Zeltstadt und den Bühnen, die während des Openairs hier stehen. Bei unserem Besuch stand anstelle der Zelte noch die Frucht, die bis zum Beginn reifen kann und geschnitten werden muss. Ob die Hirsche, Wildschweine, Truten in den nahen Gehegen die laute Musik des Openairs schätzen, konnten sie uns nicht sagen, als wir entlang der Gehege Richtung Stadt abstiegen. Ein kurzer Abstecher zum römischen Gutshof, den kaum jemand kannte, zeigte uns interessante Mosaikböden, die 1826 entdeckt worden sind. Sie sind etwa im 2. Jahrhundert gefertigt worden.

Ohne weiteren Halt erreichten wir bald die Altstadt Zofingen, wo wir uns auf dem Vorplatz eines Restaurants hinsetzten und ein wohlverdientes Bier, einen Kaffee oder ein Glacé genehmigten. Danke Fritz für diese gemütliche und abwechslungsreiche Wanderung.

Hans Schenk  
21.7.18



Pulverturm



Unterhaltung zur Grillwurst



Chutzenhöfli

